



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

LÄRMAKTIONSPLAN

Landesweiter Lärmaktionsplan
für Rheinland-Pfalz

Maßnahmen in der
Verbandsgemeinde Montabaur

Impressum

Herausgeber

Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Straße 7 • 55116 Mainz
Telefon: 06131/6033-0

www.lfu.rlp.de

Bearbeitung: Referat 26, Holger Dickob

Layout: Stabsstelle Planung und Information

1. Auflage Januar 2024

© Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz 2024

Nachdruck und Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers

INHALTSVERZEICHNIS

1	Maßnahmen zur Lärminderung	4
1.1	Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung	4
1.1.1	Maßnahmen für mehrere Gemeinden in der Verbandsgemeinde	4
1.1.2	Weitere Maßnahmen in Gemeinden mit Hauptverkehrsstraßen (kartierte Hauptverkehrsstraßen der Lärmkartierung LK-2022)	4
1.1.3	Weitere Maßnahmen in Gemeinden ohne Hauptverkehrsstraßen	7
1.2	Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre	8
1.3	Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen	8
2	Schutz Ruhiger Gebiete – VG Montabaur –	8

1 MAßNAHMEN ZUR LÄRMMINDERUNG

1.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

1.1.1 Maßnahmen für mehrere Gemeinden in der Verbandsgemeinde

An der A_3 wurden zum Schutz der Siedlung folgende Lärmschutzmaßnahmen getroffen:

- Auf Höhe der Siedlungen Großholbach und Kleinholbach Lärmschutzwälle und -wände sowie südlich des Eisenbach ein weiterer Lärmschutzwall
- Auf Höhe der Siedlung Girod eine Lärmschutzwand
- An der Ausfahrt 41 Diez aus Fahrtrichtung Limburg kommend (Schutzrichtung Nentershausen) und an der dazugehörigen Einmündung A_3 / L_318 (Schutzrichtung Görgeshausen) zwei Lärmschutzwände
- Auf Höhe der Siedlung Görgeshausen Lärmschutzwälle sowie an der Unterbrechung der Brücke über die Niederbacher Straße eine Lärmschutzwand
- Auf Höhe der Siedlung Heiligenroth Lärmschutzwälle und Lärmschutzwände an den Unterbrechungen
- Auf Höhe der Siedlung Nentershausen mehrere Lärmschutzwälle und an der Ausfahrt zur Raststätte Nentershausen eine Lärmschutzwand
- Auf Höhe der Siedlung Elgendorf Lärmschutzwälle und Lärmschutzwände an den Unterbrechungen sowie eine Lärmschutzwand ab der Brücke über die L_312 bis etwa ein Kilometer vor der Ausfahrt 40 Montabaur
- Auf Höhe der Siedlung Eschelbach eine Lärmschutzwand und ein zusätzlicher Lärmschutzwall westlich des Siedlungsbereiches
- Im Jahr 2015 kam es zu einer Erhöhung der Lärmschutzwand auf Höhe der Siedlung Eschelbach.

1.1.2 Weitere Maßnahmen in Gemeinden mit Hauptverkehrsstraßen (kartierte Hauptverkehrsstraßen der Lärmkartierung LK-2022)

Boden

Im Jahr 1999 wurde die Ortsumgehung der B_255 fertiggestellt.

An der L_300 wurde auf Höhe der Siedlung Boden westlich und östlich des Kreisverkehrs L_300 / Hauptstraße Lärmschutzwälle errichtet. An der B_255 (Fahrtrichtung Ettinghausen) wurde im Ein- / Ausfahrtsbereich B_255 / L_300 ein Lärmschutzwall angelegt.

Auf Höhe der Ausfahrt B_255 / Niederahrer Straße gilt auf der B_255 in Fahrtrichtung Ettinghausen eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 km/h. Vor dem Kreisverkehr L_300 / Niederahrer Straße gilt auf der L_300 jeweils einseitig eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 km/h. Vor der Ein- / Ausfahrt B_255 / L_300 aus Fahrtrichtung Boden kommend gilt auf der L_300 eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 km/h.

Eitelborn

Auf der K 143_113 gilt außerorts zwischen Neuhäusl und Eitelborn eine reduzierte Geschwindigkeit von 50 km/h.

Auf Höhe Denzerheide 3 gilt auf der B_261 beidseitig eine reduzierte Geschwindigkeit von 50 km/h und bereits im Vorfeld gilt eine einseitige Verringerung der Geschwindigkeit auf 70 km/h.

Girod

–

Görgeshausen

Auf Höhe der Ausfahrt L_318 / L_325 gilt auf der L_318 beidseitig eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 km/h.

Großholbach

Zwischen dem Gewerbegebiet Neuwiese und der Westerwaldstraße / Parkstraße wurde ein Lärmschutzwall errichtet.

Auf Höhe Am Strüthchen wurde entlang der Limburger Straße (L_318) ein Lärmschutzwall errichtet.

Heilberscheid

–

Heiligenroth

Am Hohlen Weg wurde immissionsseitig ein Lärmschutzwall errichtet.

Holler

–

Kadenbach

Vor der westlichen Ortseinfahrt gilt auf der K 143_114 eine reduzierte Geschwindigkeit von zunächst 70 km/h und folgend 50 km/h.

Montabaur

Im Jahr 2012 wurde im Bereich des Kreisels L_313 / K 143_82 passiver Lärmschutz umgesetzt.

Auf der A_3 gilt zwischen der Autobahnbrücke über die Margeritenstraße und der Ausfahrt 40 Montabaur in Fahrtrichtung Limburg an der Lahn eine reduzierte Geschwindigkeit von 80 km/h.

Vor der westlichen Ortseinfahrt (auf Höhe Kreisverkehr L_327 / L_313) gilt auf der L_327 eine reduzierte Geschwindigkeit von 50 km/h. Vor der östlichen Ortseinfahrt und der westlichen Ein- / Ausfahrt B_255 / L_313 gilt auf der L_313 eine reduzierte Geschwindigkeit von 60 km/h. Auf Höhe der östlichen Ein- / Ausfahrt B_255 / L_313 gilt auf der L_313 einseitig eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 km/h.

Auf der B_255 gilt zwischen der Brücke Brackleystraße und der Brücke A_3 in Fahrtrichtung Boden eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 km/h.

Auf Höhe Marauermühle gilt auf der L_313 beidseitig eine reduzierte Geschwindigkeit von 50 km/h.

Nentershausen

–

Neuhäusel

Im Jahr 2007 wurde die Ortsumgehung der B_49 fertiggestellt.

An der B_49 wurde im Norden der Siedlung Neuhäusel (auf Höhe Tannenweg) ein Lärmschutzwall errichtet.

Auf der K 143_113 gilt außerorts zwischen Neuhäusel und Eitelborn eine reduzierte Geschwindigkeit von 50 km/h.

Vor der nördlichen Ortseinfahrt gilt auf der K 143_113 eine reduzierte Geschwindigkeit von 60 km/h.

Niederelbert

An der L_327 wurden nördlich und südlich der Einmündung Zum Simonsbusch / L_327 auf Höhe des Siedlungsbereiches Zum Simonsbusch / Im Boden Lärmschutzwälle angelegt.

Auf der Hauptstraße (L_327) auf Höhe der Hausnummern 62 - 82 gilt eine reduzierte Geschwindigkeit von 30 km/h.

Vor der südlichen Ortseinfahrt (L_327) gilt eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 km/h.

Vor der nördlichen Ortseinfahrt (L_327) gilt eine reduzierte Geschwindigkeit von 60 km/h.

Niedererbach

Auf der Bergstraße (K 143_156) gilt zwischen Waldstraße und Am Lohn eine reduzierte Geschwindigkeit von 30 km/h.

Nornborn

–

Ruppach-Goldhausen

Auf der Bergstraße (K 143_101) gilt zwischen Steineckstraße und Dammstraße eine reduzierte Geschwindigkeit von 30 km/h.

Simmern

–

1.1.3 Weitere Maßnahmen in Gemeinden ohne Hauptverkehrsstraßen

Daubach

Vor der nördlichen Ortseinfahrt gilt auf der L_326 eine reduzierte Geschwindigkeit von zunächst 70 km/h und folgend 50 km/h. Vor der östlichen Ortseinfahrt gilt auf der K 143_167 eine reduzierte Geschwindigkeit von 50 km/h.

Gackebach

Auf der L_326 auf Höhe Schulstraße / Kapellenstraße gilt beidseitig eine reduzierte Geschwindigkeit von 50 km/h. Ab der Schulstraße bis zur Kreuzung L_326 / K 143_172 gilt die Beschränkung auf 70 km/h einseitig.

Vor der nördlichen Ortseinfahrt Dies gilt auf der L_325 eine reduzierte Geschwindigkeit von zunächst 70 km/h und folgend 50 km/h. Auf Höhe Kirchähr gilt auf der L_325 beidseitig eine reduzierte Geschwindigkeit von 50 km/h und im Vorfeld ist bereits jeweils einseitig eine Beschränkung auf 70 km/h angeordnet.

Horbach

Vor der östlichen Ortseinfahrt (L_326) gilt eine reduzierte Geschwindigkeit von 50 km/h.

Hübingen

–

Oberelbert

An der L_327 wurde auf Höhe Trifter Weg eine Lärmschutzwand errichtet.

In Fahrtrichtung Niederelbert gilt auf der L_327 ab der Einmündung L_327 / Hauptstraße bis auf Höhe Waldstraße zunächst eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 60 km/h und ab Höhe Waldstraße bis zur Kreuzung L_327 / K 143_169 eine reduzierte Geschwindigkeit von 80 km/h. In Fahrtrichtung Welschneudorf gilt auf der L_327 vor der Kreuzung L_327 / K 143_169 eine reduzierte Geschwindigkeit von 80 km/h und auf Höhe Am Tor / Waldstraße 60 km/h.

Stahlhofen

–

Untershausen

–

Welschneudorf

Auf der L_327 gilt ab dem Kreisverkehr L_327 / L_300 in Richtung Verbandsgemeindegrenze Bad Ems-Nassau beidseitig eine reduzierte Geschwindigkeit von 70 km/h.

1.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Der LBM teilt mit, dass nach der Dringlichkeitsreihung des Lärmimmissionskatasters für Ortsdurchfahrten die Ortslage Nentershausen im Zuge der L_318 in absehbarer Zeit zur Abwicklung ansteht. Zunächst wird im Rahmen einer schalltechnischen Detailuntersuchung ermittelt, ob und in welchem Umfang passive Lärmschutzmaßnahmen an den Wohnhäusern entlang der L_318 gefördert werden können. Wann letztendlich mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen werden kann, ist abhängig von den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln. Zum jetzigen Zeitpunkt können diesbezüglich noch keine konkreten Angaben gemacht werden.

Ergänzend wird geprüft, ob für weitere Ortsdurchfahrten und sonstige Gemeindestraßen großräumig Zonen mit Tempo 30 zur Reduzierung des Straßenlärms eingerichtet werden können.

1.3 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Langfristiges Ziel ist es, die Bevölkerung vor Lärmbeeinträchtigungen nachhaltig zu schützen. Daher soll ein Lärmpegel L_{DEN} von 55 dB(A) unterschritten werden. Die Verbandsgemeinde Montabaur wird sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Umsetzung aktiver und passiver Schallschutzmaßnahmen durch die zuständigen Straßenbaulastträger bzw. die DB AG einsetzen.

2 SCHUTZ RUHIGER GEBIETE – VG MONTABAU –

In der Verbandsgemeinde Montabaur gibt es mehrere unterschiedliche nationale und internationale Schutzgebiete.

Zurzeit wird geprüft, ob in den ausgewiesenen Gebieten und gegebenenfalls darüber hinaus auch in weiteren Bereichen Ruhige Gebiete festgelegt werden können.